



DIE TAUBE HEBT AB

Text IRIS RÖLL Fotos DETLEF SCHNEIDER

Schöne neue Welt: Seit kurzem verbringt Model Taube viel Zeit auf dem Flugplatz in Tannheim.



„Ich wollte schon immer allen zeigen, dass Heimkinder auch was können.“

Flugschülerin mit Haut und Haaren: Betty's Tattoo zeigt Matthias' Rennflugzeug.

W

enn man irgendwo in Deutschland die maximal mögliche Entfernung vom Model-Instagram-Promi-Kosmos sucht, ist der Flugplatz Tannheim im südlichen Baden-Württemberg ein ziemlich guter Tipp: sehr weites, sehr flaches Land, ein paar Hangars, ein drei Stockwerke hoher Tower. Auf der Terrasse der Flugplatz-Gaststätte herrscht Campingplatz-Atmosphäre, am Horizont ist die 2400-Einwohner-Gemeinde nur noch zu erahnen, zehn Meter entfernt starten und landen kleine Sportflugzeuge.

Und mittendrin sitzt Betty Taube-Günter, 23 Jahre alt, Model, Moderatorin, Instagram- und Facebook-Schwergewicht mit zusammen gerechnet knapp 1,9 Millionen Fans. Schwarze Leggings, lockerer T-Shirt, einen etwas überdimensionierten Verlobungsring am Finger und eine knallrote Sonnenbrille über den vielen Sommersprossen auf der Nase. Interessiert hier erst mal niemanden, hier ist sie die Betty, die neun Flugstunden absolviert hat und jetzt Landungen üben muss. Drei Stunden hat sie heute schon hinter sich. „Gestern war so viel Wind, dass ich nach einer halben Stunde aufgegeben habe“, sagt sie.

Aufgeben: Das ist eigentlich ein Wort, das in Betty's Wortschatz nicht vorkommt. „Ich suche mir immer neue Herausforderungen – und ziehe die dann durch“, sagt die Frau mit der braunen Lockenmähne. Was klingt wie der etwas ausgeleierte Satz eines Motivations-trainers, füllt sich rasch mit Leben, wenn man sich Betty's Biografie anschaut. Mit elf Jahren kommt sie ins Heim, getrennt von der überforderten alleinerziehenden Mutter, von der Großstadt Berlin ins ländliche Brandenburg. Viele ihrer damaligen Freunde sind an der Schule oder am Leben gescheitert – in die Kriminalität oder ins Drogenmilieu abgerutscht. Betty nicht. Hinter ihrem unbekümmerten Äußeren steckt eine große

innere Stärke. Eine ungeheure Lust darauf, sich Aufgaben zu stellen, die eigentlich viel zu groß für sie sind – und dann an ihnen zu wachsen. „Ich wollte immer allen zeigen, dass Heimkinder auch etwas können“, wie Betty sagt.

Als sie 18 Jahre alt ist, meldet sie ihr bester Freund bei der Casting-Show „Germany's next Topmodel“ an. In Heidi Klums knallharter Glitzerwelt setzt sich die Abiturientin bis ins Halbfinale durch, schafft anschließend den Sprung in die Medienwelt – und hält sich dort bis heute: Laufsteg-Auftritte auf der Berlin Fashion Week, Minirollen in „Verbotene Liebe“ oder dem Kinofilm „Der Nanny“, Moderationsjobs im Disney Channel und bei ProSieben. Und dann eben Facebook oder Instagram, wo Fans Emoji-geschmückte Kommentare über „Deine supercoole Hose!!!“ schreiben oder sich beschweren, weil Betty im Restaurant Fleisch gegessen hat.

Und sowenig sie und ihr Lebenswandel auf den ersten Blick zur Camping-Atmosphäre am Flughafen in Tannheim passen mögen, so konsequent ist es am Ende dann vielleicht doch, dass sie genau hier sitzt. Wieder einmal will Betty Taube höher hinaus. Sie will fliegen!

Vergangenen August hob Betty, zum ersten Mal als Passagier in einem Kleinflugzeug ab, kurz darauf hat sie sich zur Ausbildung angemeldet, im Winter legte sie ihre theoretische Prüfung ab, im August könnte sie die praktische schaffen. Und dabei soll es nicht bleiben. Betty will sogar mehr als fliegen – sie will Loopings, Rollen, Sturzflüge hinlegen. Das Ziel bis zum Ende des Jahres: der Kunstflugschein – und danach Red Bull Air Race-Pilotin werden. Bei dieser globalen Rennserie fliegen die Piloten mit bis zu

WIE LERNE ICH FLIEGEN?

Kurzanleitung für alle, die auch davon träumen, einmal als Pilot abzuheben:

Privatpilotenlizenz, kurz PPL (A), heißt der Flugschein für einmotorige Flugzeuge bis zwei Tonnen Gewicht korrekt. Mit 17 Jahren darf man die Prüfung ablegen. Ganz am Anfang steht die Untersuchung durch den Fliegerarzt. Gibt der sein Okay, kann man sich bei einer privaten Flugschule anmelden oder im Verein mit der Ausbildung beginnen. Auch nötig: ein Auszug aus dem Flensburger Punkteregister und ein polizeiliches Führungszeugnis! So soll die charakterliche Eignung des künftigen Piloten geprüft werden. Die 120 Theoriestunden (u. a. Navigation, Mechanik, Meteorologie) kann man oft in Kompaktkursen absolvieren. Dazu kommen 45 Flugstunden, mindestens 25 davon mit Lehrer und mindestens 10 allein. Kostenpunkt: rund 14.000 Euro. Für Segelflugzeuge, Hubschrauber oder Ultraleichtflugzeuge gelten ähnliche Regeln.

Mehr Infos zum Beispiel unter: www.flugplatz-tannheim.de



Wer ist denn diese Taube? Red Bull Air Race-Pilot Matthias Dolderer musste seine Tochter fragen, welcher Instagram-Star da so euphorisch seine Postings teilte.



Ungeheurer Wille: Schon im August könnte Betty als Pilotin abheben.

„Ich war kurz mal ohnmächtig nach ein paar krassen Manövern – aber es war fantastisch!“

370 Stundenkilometern durch den Parcours. Wer hier startet, braucht Nerven aus Stahl, einen Magen aus Beton und verdammt viel Erfahrung. Die besten Rennpiloten der Welt gehen hier bei jedem Wettbewerb an ihre Grenzen. Nicht unbedingt das erste Ziel, das sich eine Anfängerin nach neun Flugstunden setzen sollte, oder?

Matthias Dolderer sieht das anders. Auf der Flugplatz-Terrasse in Tannheim steht er neben Betty und lupft kurz die silberne Pilotenbrille. Dolderer gewann 2016 als erster deutscher Rennpilot die Red Bull Air Race Weltmeisterschaft. Und er ist der Grund, warum Betty Taube in der schwäbischen Provinz Fliegen lernt. Im vergangenen Jahr wunderte sich der 47-jährige ruhige Schwabe, welcher Instagram-Star mit mehr als 900.000 Fans denn so begeistert seine Posts teilte und kommentierte. Er habe erst einmal seine Tochter fragen müssen, wer denn das sei – diese Taube.

Viele Profis hätten wohl über die Begeisterung des Mediensternchens gespottet, Dolderer ist anders. Er schreibt Betty an und lädt sie ein mitzufiegen. Betty, die als Kind mit ihrer Mutter nahe am Flughafen Schönefeld wohnte, vom Balkon Flugzeuge guckte und vom Fliegen träumte, ergreift die Chance, und Dolderer fliegt das volle Programm. „Ich war kurz mal ohnmächtig nach ein paar krassen Manövern, aber es war fantastisch!“, sagt sie.

Dolderer beschließt, sich Bettys anzunehmen. Mittlerweile hat er ihr einen Plan aufgemalt, welche Meilensteine sie wann geschafft haben könnte: im Herbst den Kunstflugschein, dann weitere Lizenzen und 2022 die Challenger-Klasse beim Red Bull Air Race fliegen. „Auch ich hatte Mentoren, jetzt gebe ich mein Wissen an Betty weiter. Sie ist smart, schnell im Kopf, und sie hat eine große Leidenschaft fürs Fliegen“, sagt er über seine Schülerin. Die beiden verstehen sich ganz offensichtlich. Da sitzen nicht mehr das Model und der Starpilot beisammen, sondern zwei Menschen, die eine große Begeisterung fürs Fliegen teilen. Ob Betty wirklich eine Chance als Rennpilotin hat, traut sich Dolderer noch nicht zu prognostizieren: „Das zeigt sich frühestens in ein paar Jahren.“ Für Betty Taube stellt sich diese Frage ohnehin nicht. Während andere zweifeln, fliegt sie los. Wo sie landet, wird sie dann schon sehen. Instagram: @bettytaube, @matthiasdolderer

DIE TAUBE LANDET ...

... in Bremen zum Red Bull Flugtag 2018 am 1. Juli.

Das große Schaufliegen der Crash-Piloten kehrt zurück nach Deutschland: Beim Red Bull Flugtag am Bremer Europahafen treten Teams mit selbst gebauten Flugobjekten an. Vor tausenden Zuschauern starten sie von einer sechs Meter hohen Rampe und landen im Hafenbecken. Eine Jury, zu der auch Betty Taube und Matthias Dolderer zählen, bewertet Weite, Kreativität der Entwürfe und Showeinlagen.

Alle Infos unter: www.redbullflugtag.de

